

25. August 20197

An die Mitglieder des Rates der Stadt Schwelm

Rathaus, Hauptstraße 14
58332 Schwelmer
p.A. buergermeisterin@schwelm.de

Sehr geehrte Damen und Herren!

Petition

Der Rat möge beschließen:

Die laufende Planung für ein Rat- und Kulturhaus wird aufgegeben zugunsten einer Neuplanung von beidem auf dem ganzen Brauereigelände und nur diesem.

Begründung:

In der 2015 von der Stadt eingeholten Beurteilung durch die Firma PWC hieß es, die Zentralisierung von Verwaltung, Rat und Kultur (Musik, Bibliothek, VHS, Archiv) sei in einem Gebäude mit einer Bruttogeschossfläche von 9.400qm möglich (Summe der Flächen aller Geschosse einschließlich Außenmauern). Bei einer Standfläche von 2.500qm wären das vier Geschosse.

Das Brauereigelände hat ohne Patrizierhaus eine Fläche von etwa 5.200qm. Der jetzige Plan nutzt nur die nördliche Hälfte mit einer Standfläche von 2.500qm und sechs Geschossen: im EG Bürgerbüro und Einzelhandel, im KG Garagen und Technik, im 1.-4. OG Verwaltung und Rat.

Bei Nutzen der vollen Fläche brauchte man nur drei Geschosse. Bei geschickter Aufteilung könnte man Rat, Verwaltung und auch Kultur in zwei Geschossen zentralisieren, z.B. 1. und 2. OG. Dann bliebe das EG mit der gleichen Fläche wie im jetzigen Entwurf in EG und KG für die Nutzungen dort. Das hier besonders teure KG ist nicht nötig. Das Kulturhaus auf dem Wilhelmplatz brauchte man nicht mehr, der Platz bliebe frei für geordnetes Parken und spätere Generationen. - Im jetzigen Entwurf braucht das Kulturhaus dort mit Grünfläche den Platz von 50 Stellplätzen. - Mit zunehmender Digitalisierung sollte die Verwaltung immer weniger Platz brauchen.

Die Läden bilden eine Gefahr für den schon und noch bestehenden Einzelhandel. I.J. 2005 holte die Stadt zwei Gutachten zum Wilhelmplatz ein (GMA, Scheuven + Wachten): Ergebnis: Neue Verkaufsflächen unter 5.000qm haben *keine* Zugkraft für vorhandenen Einzelhandel.

Der Ratssaal sollte so gestaltet sein, dass in ihm auch Konzerte, Theater und Lesungen möglich sind. Er sollte möglichst ebenerdig zugänglich sein, etwa anstelle von Läden im EG.

Mit freundlichen Grüßen